

Vorwort . . . . .	11
1. WIRTSCHAFTSPOLITIK UND ENTWICKLUNG, EINE EINLEITUNG . . . . .	15
2. DER STRUKTURALISTISCHE STAAT ALS ENTWICKLUNGSMOTOR . . . . .	29
2.1 Historisch verursachte Deformationen des Marktprozesses . . . . .	32
2.1.1 Säkulare Verschlechterung der <i>Terms of Trade</i> . . . . .	32
2.1.2 Dualismus . . . . .	35
2.1.3 Angebotsrigidität . . . . .	39
2.1.4 Einkommens- und Vermögenskonzentration . . . . .	44
2.2 Allokatives Versagen des Preismechanismus . . . . .	48
2.2.1 Marktunvollkommenheiten. . . . .	48
2.2.2 Unterbeschäftigung und <i>Surplus Labour</i> . . . . .	54
2.2.3 Verteilungskonflikte und Verhandlungsmacht gesellschaftlicher Gruppen . . . . .	58
2.3 Entwicklungsplanung und Regulierung . . . . .	63
2.3.1 Importsostituierende Industrialisierung und internationale Wettbewerbsfähigkeit . . . . .	65
2.3.2 Arbeitsplätze und Indexierung . . . . .	85
2.3.3 Heterodoxes Schockprogramm und zentrale Einkommenspolitik . . . . .	92

3	DER NEOLIBERALE STAAT ALS GARANT DER FUNKTIONSFÄHIGKEIT DER MÄRKTE. . . . .	105
3.1	Allokatives Versagen des Preismechanismus . . . . .	108
3.1.1	Marktunvollkommenheiten . . . . .	108
3.1.2	Armut und Einkommensverteilung . . . . .	113
3.1.3	Unvollständige Informationen . . . . .	117
3.2	Staatsversagen . . . . .	122
3.2.1	Quantitative Kontrollen . . . . .	122
3.2.2	Diskretionäre Interventionen . . . . .	131
3.2.3	Entwicklungsplanung . . . . .	135
	<i>Exkurs</i> Wohlfahrt und Effizienz innerhalb des Neoliberalismus: eine methodische Inkonsistenz . . . . .	140
3.3	Deregulierung und <i>Rules of the Game</i> . . . . .	146
3.3.1	Liberalisierung und Weltmarktorientierung . . . . .	148
3.3.2	Infrastruktur und Institutionen . . . . .	160
3.3.3	<i>Good Governance</i> . . . . .	163
4.	FEHLENDES ÖKONOMISCHES STAATSVER- STÄNDNIS VON STRUKTURALISMUS UND NEOLIBERALISMUS . . . . .	177
5.	DER KEYNESIANISCHE STAAT ALS MARKTTILNEHMER . . . . .	195
5.1	Externe Restriktionen des heimischen Einkommensbildungsprozesses . . . . .	199
5.1.1	Offene Volkswirtschaft und Liquiditätsprämie . . . . .	199
5.1.2	Preis- und Mengeneffekte . . . . .	204
5.1.3	Grenzen der Geld- und Fiskalpolitik . . . . .	207
5.1.3.1	<i>Devisenmarktgleichgewicht</i> . . . . .	207
5.1.3.2	<i>Abwertungsverdacht</i> . . . . .	210
5.1.3.3	<i>Aufwertungsverdacht</i> . . . . .	215

<b>5.2</b>	<b>Interne Restriktionen des heimischen Einkommensbildungsprozesses</b>	<b>220</b>
5.2.1	Zins und Gewinnerwartungen	221
5.2.2	Preis- und Mengeneffekte	230
5.2.3	Grenzen der Geld- und Fiskalpolitik	235
5.2.3.1	<i>Gütermarktgleichgewicht</i>	236
5.2.3.2	<i>Angebotsüberschuss</i>	239
5.2.3.3	<i>Nachfrageüberschuss</i>	246
<b>5.3</b>	<b>Der Staat zwischen Stabilisierungszwängen und Beschäftigungsanforderungen</b>	<b>254</b>
5.3.1	Reale Währungsanker	255
5.3.2	Nominale Währungsanker	259
5.3.3	Dilemma des ökonomischen Staates	268

## ANHANG

<b>Verzeichnis der Schlussfolgerungen</b>	<b>283</b>
<b>Verzeichnis der Übersichten</b>	<b>285</b>
<b>Literatur</b>	<b>287</b>
<b>Register</b>	<b>297</b>